



## Die Verwaltung informiert

### Sicher durch die Straßen – Warum Hecken und Bäume regelmäßig zurückgeschnitten werden müssen

In der warmen Jahreszeit wächst die Natur vielerorts üppig – auch entlang von Straßen, Wegen und Grundstücksgrenzen. Die Gemeinde weist darauf hin, dass Grundstückseigentümer\*innen verpflichtet sind, den öffentlichen Verkehrsraum von überhängendem Bewuchs freizuhalten. Denn überstehende Äste, Hecken oder Sträucher können die Sicht behindern und die Sicherheit gefährden.

Damit der öffentliche Raum gefahrlos genutzt werden kann, ist ein sogenanntes **Lichtraumprofil** einzuhalten. Dieses beschreibt den Freiraum über und neben Straßen, der von Pflanzen frei bleiben muss:

- **Über Gehwegen:** mindestens 2,50 Meter Höhe
- **Über Fahrbahnen:** mindestens 4,50 Meter Höhe
- **Seitlich:** Keine Pflanzen dürfen über die Grundstücksgrenze in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen, keine Verkehrszeichen und keine Straßenbeleuchtungsmasten, im Bereich vom Boden bis zur Wartungsklappe, verdecken.

Diese Vorgaben dienen dazu, alle Verkehrsteilnehmenden – vom Fußgänger bis zum Rettungsfahrzeug – zu schützen und die freie Nutzung der Verkehrsflächen sicherzustellen.

Das **Bundesnaturschutzgesetz (§ 39 Abs. 5 BNatSchG)** verbietet grundsätzlich den radikalen Rückschnitt von Hecken und Gehölzen in der Zeit vom 1. März bis 30. September, um brütende Vögel und andere geschützte Arten nicht zu stören. **Pflege- und Formschnitte zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit sind jedoch ausdrücklich erlaubt**, wenn sie schonend erfolgen und keine geschützten Tiere beeinträchtigen.

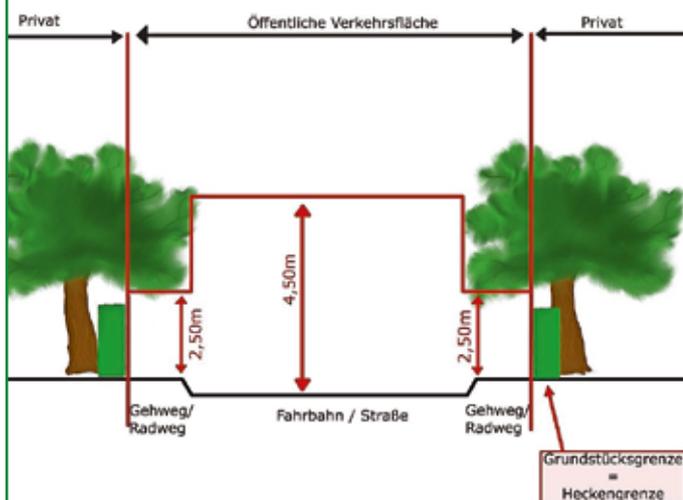
Die Stadt empfiehlt deshalb, beim Rückschnitt aufmerksam vorzugehen und mögliche Nester oder Lebensstätten geschützter Arten zu beachten. Wo Zweifel bestehen, hilft die untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Lörrach weiter.

Hecken, Sträucher oder Bäume, die von Privatgrundstücken in Gehwege oder Straßen hineinwachsen, sind keine Bagatelle. Sie können zur Gefahr werden – etwa wenn sie die Sicht behindern, die Durchfahrt erschweren oder Passanten zum Ausweichen auf die Fahrbahn zwingen.

Die Gemeinde Hausen bittet alle Anwohnenden darum, regelmäßig zu kontrollieren, ob der Bewuchs auf dem eigenen Grundstück den öffentlichen Raum beeinträchtigt und bei Bedarf selbst für einen Rückschnitt zu sorgen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe bei der Pflege eines sicheren, gepflegten Ortsbildes.

**Maria Zipfel**  
Ordnungsamt  
Bahnhofstraße 9  
79688 Hausen im Wiesental



## Notrufnummern & Wichtige Rufnummern

### Öffnungszeiten

#### der Gemeindeverwaltung:

Mo, Di, Do und Fr 8–12 Uhr  
Mi 14–18 Uhr

#### Recycling-Hof Schopfheim, Lusing 10

Öffnungszeiten:  
Di 8–13 Uhr, Mi und Do 13–17 Uhr, Sa 8–15 Uhr

#### Recyclinghof Zell i. W., Riedicher Straße 17

Öffnungszeiten:  
Fr 15–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

### NOTRUF UND NOTFALLDIENSTE

#### > Notrufe

Polizei	110
Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankentransport	19222
Bergwacht	112
Vergiftungs- Informationszentrale Freiburg	0761 19240
ADAC-Notdienst	07671 99950
Caritas: Sozialberatung, Schuldnerberatung, Schwangerenberatung, Familienpflege, Hilfen für psychisch kranke Menschen, offene Jugendarbeit, Beratung und unterstützende Dienste für demente Menschen und Angehörige	07621 9275 0
Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien & Lebensfragen	07621 3087
Fachdienst Kindertagespflege	07622 6674262
Telefonseelsorge oder	0800 1110111 0800 1110222
Nummer gegen Kummer	116 111
Fachstelle Sucht – Alkohol – Medikamente – Glücksspiel – Außenstelle Zell:	07621 162349 0
Blaues Kreuz Lörrach: Beratung und Selbsthilfegruppen für Menschen mit Alkoholproblemen und deren Angehörige	07621 44612
Zufluchtsort für misshandelte Frauen und ihre Kinder	07621 49325
Frauenberatungsstelle Lörrach	07621 87105
Infopunkt der Fritz-Berger-Stiftung Beratungsstelle für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen (Pflegestützpunkt)	07621 410-5033

#### > Arzt

##### Ärztlicher Notfalldienst

(Wochenende, Feiertage und in der Nacht) 116 117

##### Notfallpraxen

Lörrach, Kreiskrankenhaus, Spitalstraße 25  
Mo bis Fr, jeweils von 19 bis 22 Uhr  
Sa, So- und Feiertage jeweils von 9 bis 20 Uhr

##### Hausärztlicher Notfalldienst

(Fahrdienst/Hausbesuch)

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

##### Ärztlicher Notdienst für Kinder- und Jugendliche unter 18 Jahre

116 117

Notfallpraxis Lörrach (Kinder- und Jugendliche unter 18 Jahre) St. Elisabethen-Krankenhaus, Feldbergstr. 15, 79539 Lörrach  
Öffnungszeiten: Sa, Sonn- & Feiertage von 8 bis 17 Uhr

#### > Zahnarzt

Notrufnummer 0761 120 120 00

#### > Tierarzt

##### Tiernotdienst im Landkreis Lörrach

www.tiernotdienst-loerrach.de 07621 3528

#### APOTHEKE

Unter folgender kostenfreier Rufnummer können Sie zuverlässig und tagesaktuell erfahren, welche Apotheke Notdienstbereitschaft hat: 0800 / 00 22 833 (24 Stunden erreichbar)

#### SONSTIGE RUFNUMMERN

##### Flüchtlingsbetreuung Hausen im Wiesental

Caritas Flüchtlingsbetreuung  
Wehrerstraße 5, 79650 Schopfheim  
Christine Scheller 015161617795  
e-mail: christine.scheller@caritas-loerrach.de 015161617726  
Moevi Akue 07621 410-5463

e-mail: moevikonto.akue@caritas-loerrach.de  
Sprechstunde: mittwochs zwischen 14.00 und 16.00 Uhr  
nach Terminabsprache  
Taufik Alhamoud: 016095185880  
und e-mail: Taufik.Alhamoud@caritas-loerrach.de

#### > Störungsannahme

Wasserversorgung Städt. Werkhof 01727456841

##### Energiedienst AG

Service-Nr. 07623 921800  
Störungs-Nr. 07623 921818  
Gasnotruf 669086



### NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS IST AM 21.7.2025 UM 8:00 UHR.

Die Redaktion behält sich im Rahmen des Heftumfangs vor, eingereichte Manuskripte zu kürzen.

#### IMPRESSUM

##### Die „Hausener Woche“ ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Gemeinde Hausen im Wiesental.

**Herausgeber:** Gemeinde Hausen im Wiesental

**Verantwortlich im Sinne des Presserechts für den amtlichen und redaktionellen Teil:** Bürgermeister Philipp Lotter o.V.i.A.

**Verantwortlich für Kirchen- und Vereinsnachrichten:** Die jeweilige Kirche bzw. der/ die Vorsitzende des jeweiligen Vereins

**Verantwortlich für die Fraktionsmitteilungen:** Die jeweilige Fraktion bzw. der/die Vorsitzende der jeweiligen Fraktion

##### Für den Anzeigenteil/ Druck:

Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG,  
Meßkircher Straße 45,  
78333 Stockach, Tel. 07771 9317-11,  
anzeigen@primo-stockach.de  
www.primo-stockach.de

##### Für die Verteilung:

Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG,  
Meßkircher Straße 45,  
78333 Stockach, Tel. 07771 9317-48,  
vertrieb@primo-stockach.de  
www.primo-stockach.de

## Bitte Kreuzungen freihalten – Sicherheit geht vor!

### Appell der Gemeinde an alle Verkehrsteilnehmenden

Immer wieder wird in unserer Gemeinde festgestellt, dass Kreuzungsbereiche von parkenden Fahrzeugen blockiert werden. Dieses Verhalten stellt nicht nur ein Verkehrsvergehen dar, sondern gefährdet im Ernstfall Menschenleben.

Wenn Rettungsdienste, Feuerwehr oder Polizei durch zugeparkte Kreuzungen behindert werden, können wertvolle Minuten verloren gehen. Auch für Fußgängerinnen und Fußgänger – insbesondere Kinder, ältere Menschen und Personen mit eingeschränkter Mobilität – bedeutet ein versperrter Sichtbereich ein erhöhtes Unfallrisiko. Kreuzungen müssen übersichtlich und zugänglich bleiben – für alle.

Die Straßenverkehrsordnung (§ 12 Abs. 3) schreibt eindeutig vor: Das Parken ist vor und in Kreuzungen sowie Einmündungen bis zu 5 Meter vom Schnittpunkt der Fahrbahnkanten verboten. Bei Einmündungen mit Radwegen verlängert sich dieser Abstand entsprechend. Wer diese Regel missachtet, riskiert ein Bußgeld und im schlimmsten Fall sogar ein Abschleppen auf eigene Kosten.

Die Gemeinde appelliert deshalb eindringlich an alle Fahrzeughalterinnen und -halter: **Bitte achten Sie darauf, Kreuzungsbereiche freizuhalten!**

Parken Sie rücksichtsvoll und mit Blick auf die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden.

Helfen Sie mit, unsere Straßen sicherer zu machen – durch umsichtiges und regelkonformes Parken.

Maria Zipfel  
Ordnungsamt

## Landratsamt Lörrach

### Wasserentnahme aus Bächen, Flüssen und Seen untersagt

**Entnahmeverbot gilt wegen kritischer Wasserstände zunächst für einen Monat / Aktuelle Prognose zeigt deutlichen Rückgang der Pegel ab Mitte dieser Woche**

**Landkreis Lörrach.** Auf Grund der auch in den kommenden Wochen erwarteten niedrigen Pegelstände in Bächen, Flüssen und Seen darf im gesamten Landkreis Lörrach ab sofort kein Wasser mehr zur Bewässerung oder Beregnung aus Oberflächengewässern entnommen werden. Davon ausgenommen ist der Rhein. Das Landratsamt Lörrach hat das Wasserentnahmeverbot heute (8. Juli 2025) per Allgemeinverfügung erlassen. Es gilt ab morgen 9. Juli vorläufig bis zum 7. August 2025 und kann, je nach Wetterlage, verlängert oder vorzeitig aufgehoben werden.

Es ist damit verboten, Wasser aus Oberflächengewässern wie Bächen, Flüssen oder Seen zu entnehmen, um beispielsweise Gärten, Sportanlagen oder landwirt-

schaftliche Flächen zu bewässern oder Pools und Teiche zu füllen. Wer das Verbot missachtet, muss mit Bußgeldern von bis zu 10.000 Euro rechnen. Bestehende wasserrechtliche Erlaubnisse bleiben vom Verbot unberührt. Auch das Tränken von Vieh sowie die Nutzung von Grundwasserbrunnen wird derzeit nicht eingeschränkt.

### Hintergrund: Niedrige Wasserstände trotz aktueller Regenfälle

Die Anordnung ist notwendig, da die Wasserstände in den Oberflächengewässern des Landkreises, insbesondere in kleinen Flüssen und Bächen, besorgniserregend niedrig sind. Die Regenfälle und lokalen Gewitter der vergangenen Tage sind zu gering, um die Wasserstände längerfristig zu stabilisieren. Die aktuellen Regenmengen führen nur zu einem kurzfristigen Anstieg der Pegel, die innerhalb weniger Tage wieder stark abfallen werden. Hauptursache für die langfristig niedrigen Pegel sind einerseits erneut zu wenig Niederschlag in den Wintermonaten und eine fehlende Schneeschmelze sowie die anhaltenden Trockenperioden und die hohen Temperaturen der letzten Wochen. Nach aktueller Prognose wird der Niederschlag und somit der Zufluss in die Oberflächengewässer bereits ab Mitte dieser Woche wieder deutlich zurückgehen. Schon in wenigen Tagen ist daher mit einer erneuten Verschärfung der Niedrigwasserlage zu rechnen.

Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, die Gewässer vor weiteren Entnahmen zu schützen, da die niedrigen Pegelstände die Ökosysteme der Gewässer bedrohen und Fischbestände und Wasserpflanzen gefährden

### Appell: Auch Grund- und Trinkwasser schonen

Angesichts einer allgemeinen Wasserknappheit bittet das Landratsamt Lörrach alle Bürgerinnen und Bürger darum, sparsam und verantwortungsvoll mit Wasser umzugehen. „Jede einzelne Person kann dazu beitragen, den Wasserhaushalt zu entlasten und die Grundwasserstände zu stabilisieren. Wir bitten Sie, freiwillig auf wasserintensive Tätigkeiten wie die Bewässerung von Rasenflächen und Gärten sowie das Befüllen von Pools oder Planschbecken zu verzichten. Ein bewusster und achtsamer Umgang mit dem wertvollen Gut Wasser ist angesichts der aktuellen Situation wichtiger denn je“, appelliert Dr. Alice Schneider, Fachbereichsleiterin Umwelt beim Landratsamt.

Die Allgemeinverfügung ist abrufbar unter: [www.loerrach-landkreis.de/bekanntmachungen](http://www.loerrach-landkreis.de/bekanntmachungen)

### Pflichtumtausch für Kartenführerscheine der Ausstellungsjahre 1999 bis 2001

**Frist: 19. Januar 2026 / Jetzt beantragen**

**Landkreis Lörrach.** Der bundesweite Pflichtumtausch in den einheitlichen und fälschungssicheren EU-Kartenführerscheine geht in die zweite Runde: Nach den Papierdokumenten sind nun Führerscheine im Scheckkartenformat an der Reihe, die in den Jahren 1999 bis 2001 ausgestellt wurden. Diese müssen bis zum 19. Januar 2026 umgetauscht werden. Nach Ablauf der Frist verlieren die alten Führerscheine ihre Gültigkeit.

Bei starkem Andrang kann die Bearbeitungszeit mehrere Monate in Anspruch nehmen, daher empfiehlt sich eine frühzeitige Antragstellung – idealerweise mehrere Monate vor Fristende. Der Antrag kann entweder online vorbereitet oder persönlich gestellt werden.

Der online ausfüllbare Antrag wird ausgedruckt und unterschrieben samt Kopien des Ausweises und des Führerscheins sowie einem biometrischen Passfoto an die Führerscheinstelle geschickt.

Für die persönliche Antragstellung sind Termine buchbar unter [www.loerrach-landkreis.de/termin-fuehrerschein](http://www.loerrach-landkreis.de/termin-fuehrerschein).

Alternativ können Bürgerinnen und Bürger den Antrag bei ihrer Gemeindeverwaltung stellen, sofern sich der Wohnort in einer dieser Gemeinden befindet: Bad Bellingen, GVV Binzen, Efringen-Kirchen, Grenzach-Wyhlen, Kandern, Kleines Wiesental, Maulburg, Schliengen, Schönau im Schwarzwald, Steinen, Todtnau und Zell im Wiesental.

Bei persönlicher Vorsprache oder Antragstellung bei der Gemeinde ist die Gebühr in Höhe von 26,50 Euro direkt vor Ort zu entrichten. Erfolgt die Antragstellung per Post, wird die Rechnung schriftlich zugesandt. Sobald der neue Führerschein zur Abholung bereitliegt, erfolgt eine schriftliche Benachrichtigung.

Weitere Informationen sowie das Antragsformular sind zu finden unter [www.loerrach-landkreis.de/eu-fuehrerschein](http://www.loerrach-landkreis.de/eu-fuehrerschein).

## Neue Klimaschutzkoordination im Landkreis Lörrach



### Josephine Kunert übernimmt zentrale Rolle für kommunale Zusammenarbeit

**Landkreis Lörrach.** Die Stelle der Klimaschutzkoordination im Landkreis Lörrach ist seit Ende Juni neu besetzt: Josephine Kunert übernimmt die Aufgabe, die Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden zu stärken und die Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen vor Ort voranzutreiben.

Die Koordination gehört zu den Aufgaben des Teams der Stabsstelle Klimaschutz unter Leitung von Inga Nietz, die sich dem Ziel der Klimaneutralität bis 2040 auf Landkreisebene widmet. Eine wichtige Grundlage hierfür stellt die im Juni 2024 veröffentlichte Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts dar, das einen umfassenden Maßnahmenkatalog enthält. Für die Erreichung der Klimaziele ist auch die aktive Mitwirkung der Kommunen unerlässlich – hier setzt Kunerts Arbeit als zentrale Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um den kommunalen Klimaschutz an. Sie knüpft damit an die Arbeit ihres Vorgängers Alex Gottschling an. Josephine

Kunert wird den Dialog fortführen, bereits übermittelte Bedarfe aufgreifen und den Kontakt zu weiteren Kommunen im Landkreis gezielt ausbauen. Der Schwerpunkt liegt dabei insbesondere auf Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sowie dem Vorantreiben der Energie- und Mobilitätswende.

Die neue Klimaschutzkoordinatorin stammt aus Berlin und hat dort ihren Bachelor- und Masterabschluss im Studiengang Technischer Umweltschutz mit dem Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitsbewertung absolviert. Nach zwei Jahren Berufserfahrung im Abfallmanagement entschied sie sich bewusst für eine inhaltliche und räumliche Veränderung. Mit dem Wunsch, sich aktiv in die Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen einzubringen, sah sie in der Stelle im Landkreis Lörrach eine ideale Möglichkeit, ihre Kompetenzen einzusetzen und ihren Lebensmittelpunkt in den Süden Deutschlands zu verlagern. Sie blickt ihrer neuen Aufgabe mit großer Motivation entgegen und freut sich darauf, den Klimaschutz im Landkreis gemeinsam mit allen Akteurinnen und Akteuren voranzubringen.

Weitere Informationen:  
[www.loerrach-landkreis.de/Klimaschutz](http://www.loerrach-landkreis.de/Klimaschutz)

## Veranstaltungen in unserer Gemeinde

### Hebelhaus Hausen

**Öffnungszeiten:**  
**Februar bis Dezember:**  
**Samstag und**  
**Sonntag: 13.30 – 17 Uhr**

Folgende zusätzliche Angebote können wir Ihnen und Ihren Besucherinnen und Besuchern anbieten:

**Führungen:** durch das Museum für Gruppen ab 10 Personen, Info unter 07622 6873-0

**Museumspass:** berechtigt zum Eintritt in über 300 Museen, Schlösser und Gärten; bis zu 5 Kinder können umsonst mitgenommen werden.

**Geschenkgutscheine:** für Eintritte und Führungen ins Literaturmuseum



HEBELHAUS  
HAUSEN

## Unsere Vereine informieren

### Narrenzunft Hausen

**Altpapiersammlung der Narrenzunft Hausen e.V. am Samstag, den 19.07.2025 ab 10.00 Uhr.**

## Kinder, Jugend & Bildung

Kinderbildungszentrum  
Hausen im Wiesental



### Sommerferienprogramm 2025 – Hausen im Wiesental

Die Sommerferien stehen vor der Tür! Natürlich gibt es auch dieses Jahr wieder ein Sommerferienprogramm für unsere Kinder.

- 30.07. Mini-Disco (Hebelmusik)
- 01.08. Nachtwanderung mit Spiel, Spaß und Fackelschein (CDU)
- 02.08. Bei der Feuerwehr (Freiwillige Feuerwehr Hausen)
- 04.08. Spiel und Spaß mit Wasser (Turnverein Hausen)
- 07.08. Blumentöpfe verschönern und bepflanzen (KiBiZ)
- 13.08. Hip Hop Tanzen (move dancebase)
- 27.08. Basteln in und mit der Natur (KiBiZ)
- 30.08. Spiel und Spaß mit dem Fußball (FC Hausen)
- 06.09. Cocktails mixen (SPD)
- 11.09. Angeln für Kinder (Angelverein)

Nähere Informationen zu den einzelnen Programmpunkten und jeweiligen Ansprechpartner\*innen findet ihr auf unserer KiBiZ Webseite

[www.kibiz-hausen.de](http://www.kibiz-hausen.de)

Falls sich der ein oder andere von euch vorstellen kann, auch etwas für unsere Kinder in den Sommerferien anzubieten, könnt ihr euch jederzeit im KiBiZ melden. Wir nehmen auch spontane Angebote gerne in unser Programm auf.

Wir freuen uns auf spaßige Sommerferien mit euch!  
Bei Rückfragen meldet euch gerne im KiBiZ Hausen.  
(jhager@haus-en-im-wiesental.de)

Sommerliche Grüße  
Euer KiBiZ Team

„Wenn es ein Tor gibt, wird es wohl eine Mauer geben oder einen Zaun oder eine hohe Hecke, sonst wäre das Tor ja unnützlich. Dann könnte man an beliebiger Stelle eintreten. Außerdem wüsste man gar nicht, wo das Paradies anfängt und wo es aufhört.“

Über diesen Punkt hatte Herr Wohllieb noch nie nachgedacht.

„Stellen Sie sich vor“, fährt Sophie fort, „Sie wären draußen, sagen wir: etwas jenseits der Hauptstraße, zwischen dem Ententeich und diesem Möbelgeschäft – und weil es keine Grenzen gibt, denken Sie, Sie sind bereits im Paradies, obwohl es eigentlich fünf Kilometer weiter nördlich beginnt. Also hypothetisch gesprochen.“

„Und?“

„Vielleicht würden Sie den Ententeich mit anderen Augen betrachten, die Bank, auf der Sie saßen, die Stockenten, die Radfahrer, den Wiesenkerbel. Dann wäre es gar nicht schwer, hineinzugelangen ins Paradies, und andererseits auch wieder doch. Denn es wäre etwas für die Geübten, jene, die die Perspektive wechseln können und nicht herum irren auf der Suche nach einem Tor, das es gar nicht gibt.“

„Man könnte es ihnen sagen...“, schlägt Herr Wohllieb vor. „Ja“, nickt Sophie, „das könnte man, aber manche Menschen können nicht leben ohne ein Tor und ohne eine Mauer, die das eine vom anderen trennt. Es ist ja auch nicht leicht ...“

10 grenzenlose Sachen

1. Luft
2. Liebe
3. Lust auf Schokolade
4. Neugier
5. Unendlichkeit
6. Die Zahl Pi
7. Das Universum (Stand heute)
8. Gott
9. Die Vermehrung der Mücken
10. Der süße Brei (im Märchen)

Aus Susanne Niemeyer: „Herr Wohllieb sucht das Paradies“, 2017

*Es grüßt Sie ganz herzlich*

*Ihre Diakonin Rebekka Tetzlaff*

### Gottesdienste – Zeit für Begegnung

Sonntag, 20.7.		
10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Paul Wassmer	Ev. Kirche Hausen
Sonntag, 27.7.		
10 Uhr	Seegottesdienst mit Diakonin Lena Zacheus	Am Eichener See
18 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Krumm	Agathenkirche Fahrnaun

**Donnerstags um 16 Uhr** (außer wenn Alternachmittag stattfindet) wird im „Haus an der Wiese“ eine ökumenische Andacht gefeiert.

Dazu sind alle Hausener\*innen herzlich eingeladen!

## Kirchennachrichten

### Evangelische Kirchen

#### Spruch für den 20. Juli 2025, 5. Sonntag nach Trinitatis

Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.

Epheser 2,8

#### Ententeich

„Haben Sie einmal darüber nachgedacht“, fragt Sophie, „warum das Paradies eine Mauer hat?“  
„Hat es denn?“, fragt Herr Wohllieb.

**Gruppen und Angebote**

Samstag, 19.7., 10 Uhr KiBA (Kinderbibelabenteuer) für Jungen und Mädchen ab 5 Jahren  
 Dienstag, 22.7., 19 Uhr Singkreis  
 Mittwoch, 23.7., 10 Uhr Bibelgesprächskreis

**Kurzfristige Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: eki-hausen.de**

**Öffnungszeiten des Pfarrbüros:**

Dienstag: 15.00 bis 16.30 Uhr  
 Freitag: 9.30 bis 12.30 Uhr

Ev. Pfarramt, Hebelstraße 17, 07622/2548, hausen@kbz.ekiba.de

Diakonin Rebekka Tetzlaff, 0162/456 9616, rebekka.tetzlaff@kbz.ekiba.de

**Die evangelische Kirche ist täglich von 10–18 Uhr zum Gebet geöffnet.**

**Katholische Mittleres Wiesental**

Freitag, 18. Juli 2025		
Hausen St. Josef	18:00 Uhr	Rosenkranz
Samstag, 19. Juli 2025		
Höllstein St. Maria	18:30 Uhr	Eucharistiefeier zum Sonntag mitgestaltet vom Kirchenchor St. Maria / Pfr. Michael Latzel
Sonntag, 20. Juli 2025 16. Sonntag im Jahreskreis		
Hausen St. Josef	10:00 Uhr	Eucharistiefeier / Pfr. Michael Latzel
Hausen St. Josef	11:30 Uhr	Taufe von Aurora Susanne Messa und Scarlett Rebecca Thomas / Pfr. Michael Latzel
Montag, 21. Juli 2025		
Hausen St. Josef	18:00 Uhr	Rosenkranz
Dienstag, 22. Juli 2025		
Hausen St. Josef	18:00 Uhr	Rosenkranz
Mittwoch, 23. Juli 2025		
Hausen St. Josef	18:00 Uhr	Rosenkranz
Hausen St. Josef	18:30 Uhr	Eucharistiefeier / Pfr. Michael Latzel
Donnerstag, 24. Juli 2025		
Hausen Haus an der Wiese	16:00 Uhr	Eucharistiefeier / Pfr. Michael Latzel
Hausen St. Josef	18:00 Uhr	Rosenkranz
Freitag, 25. Juli 2025		
Hausen St. Josef	18:00 Uhr	Rosenkranz

Fahrnau St. Maria	18:30 Uhr	Eucharistiefeier ; im Anschluss eucharistische Anbetung in Stille / Pfr. Michael Latzel
-------------------	-----------	---

**Schopfheimer Orgelnacht**

Bei der 17. Schopfheimer Orgelnacht am 19. Juli spielt Dieter Lämmlein um 20 Uhr in der Alten Kirche St. Michael, um 21 Uhr wird Andreas Mölder in St. Bernhard in Schopfheim Werke von Bach, Guilment u.a. zur Aufführung bringen und um 22 Uhr wird Christoph Bogon an beiden Orgeln der ev. Stadtkirche spielen. Beim Finale gegen 22.45 Uhr werden alle drei Organisten an drei Orgeln ein Stück zum Besten geben. Zwischen den Konzerten gibt es eine kleine Stärkung. Der Eintritt ist frei.

Kath. Pfarrbüro St. Josef – Schulstraße 6 – 79688 Hausen im Wiesental  
 Pfarrbüro-Sprechzeiten: Montag 9 – 11 Uhr  
 Tel. 07622-3438; E-Mail: pfarrbuero.hausen@kath-mittleres-wiesental.de  
 www.kath-mittleres-wiesental.de  
 Das Pfarrbüro bleibt wegen personellem Engpass geschlossen, ist jedoch per E-Mail erreichbar.

**Für Sie notiert**

**Ab sofort im Rathaus erhältlich.**

Erleben + Genießen



Planen + Verweilen

# Schwarzwald Gäste-Journal

Das offizielle Gäste-Magazin des Schwarzwald Tourismus Sommer / Herbst 2025



**Jetzt mitnehmen**  
 oder bequem nach Hause liefern lassen.  
 0800 780 780 5 (kostenfrei)  
 www.schwarzwald.de/journal  
700 € Servicekosten plus Ausgabe bei Versand innerhalb Deutschlands (EU) auf Anfrage

Die besten Seiten des Schwarzwalds seit über 25 Jahren

**ABWECHSLUNG**

Vielseitiges Angebot für Touren mit dem Gravelbike

**UNTERHALTUNG**

Spannende Attraktionen für die ganze Familie

**FREIZEITIPPS**

Veranstaltungskalender von Juli bis November

*Solange der Vorrat reicht! Erhältlich im Rathaus auf dem Bürgerbüro.*

## Agentur für Arbeit Waldshut-Tiengen – Berufsberatung für Erwachsene

### Offene Tür – offenes Ohr im Familienzentrum Hochrhein

Wer sich beruflich verändern, neu orientieren oder nach einer Pause wieder einsteigen möchte, hat jetzt eine unkomplizierte Anlaufstelle:

Die Berufsberatung für Erwachsene der Agentur für Arbeit bietet im Familienzentrum Hochrhein am Bertold-Schmidt-Platz 7 in 79787 Lauchringen/Riedpark allen Interessierten eine offene Tür und ein offenes Ohr – ganz ohne Anmeldung.

An jedem ersten Mittwoch im Monat können Ratsuchende **spontan** vorbeikommen und sich individuell von 09:00 bis 12:00 Uhr beraten lassen.

#### Termine:

06.08.2025, 01.10.2025, 05.11.2025 und 03.12.2025

## Zeitbank begrüßt 100. Mitglied

Schopfheim, 10. Juli 2025 – Die ZEITBANKplus Mittleres Wiesental e.V. hat soeben ihr 100. Mitglied Andrea Spägele aus Schopfheim begrüßt.

„Mit Andrea Spägele haben wir ein neues Mitglied, das die generationsübergreifenden Aktivitäten in unserer Zeitbank stärkt“, erklären die Co-Vorsitzenden der ZEITBANKplus Mittleres Wiesental e.V. Christine Putz und Susanne Hartwein. Der Verein kann inzwischen immer mehr junge Familien begeistern.

Die Schopfheimerin braucht ab und zu eine Ersatzoma zur Betreuung ihres Sohnes. Umgekehrt hat sie Freude daran, Unterhaltung und Abwechslung in den Alltag von Seniorinnen und Senioren zu bringen. „Für mich ist die ZEITBANKplus das ideale Netzwerk, in dem ich andere Mitglieder in ihrem Alltag unterstützen und umgekehrt Hilfe in Anspruch nehmen kann“, so Andrea Spägele.

Neue Mitglieder melden dem Verein, welche Unterstützung sie anderen Mitgliedern geben können und welche Unterstützung sie selbst nachfragen. Die ZEITBANKplus-App bietet einen Überblick über alle Angebote und Nachfragen; die Mitglieder können sich untereinander über die App, telefonisch oder innerhalb der WhatsApp-Gruppe kontaktieren. Im Zweifel unterstützt auch der Vorstand durch entsprechende Rundmails. Geleistete Stunden werden auf dem persönlichen Zeitkonto gutgeschrieben, in Anspruch genommene Zeit wird entsprechend abgebucht. Niemand ist verpflichtet, einer Anfrage nach Unterstützung nachzukommen.

Die Mitglieder sind während ihres Engagements im Verein unfall-, haftpflicht-, schadenersatz- und rechtschutzversichert

Zeitbanken sind wichtige Organisationen zur Förderung des sozialen Zusammenhalts und des gesellschaftlichen Miteinanders. Sie schaffen mehr Lebensqualität durch gegenseitige Unterstützung im Alltag, tragen zur Einsamkeitsprävention bei und zu gegenseitiger Wertschätzung. Denn jeder Mensch hat Talente, die er einbringen kann. Zeitbanken sind nachhaltig, weil sie nicht materiell sondern sozial orientiert sind durch den Aufbau von Gemeinschaft und Teilhabe. Sie stärken die orga-

nierte, ehrenamtliche und unentgeltliche Nachbarschaftshilfe, fördern Generationenbeziehungen sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Kontakt: mittleres-wiesental@zeitbankplus.info,  
www.zeitbankplus.de



Die Co-Vorsitzenden der ZEITBANKplus Mittleres Wiesental e.V. Christine Putz (links) und Susanne Hartwein (rechts) freuen sich über das 100. Mitglied Andrea Spägele mit ihrem Sohn Neo. (Quelle: Eva Skrypnik)

## „Die Region genießen und erleben“: Biosphärenfest am Sonntag, 20. Juli, in Zell im Wiesental (Kreis Lörrach)

Das Biosphärengebiet Schwarzwald lädt am Sonntag, 20. Juli, zum großen Biosphärenfest nach Zell im Wiesental (Kreis Lörrach) ein. Gemeinsam mit der Stadt Zell feiert das Biosphärengebiet nicht nur die Vielfalt und Lebendigkeit der Region, sondern auch das 750-jährige Stadtjubiläum. Von 10 bis 18 Uhr bieten zahlreiche Aussteller regionale Produkte, Mitmachangebote, Exkursionen und Informationen an. Das Bühnenprogramm beginnt um 11.15 Uhr mit der Festeröffnung durch Regierungspräsident Carsten Gabbert, Landrätin Marion Dammann und Bürgermeister Peter Palme. Das Fest richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste aus nah und fern. Es bietet eine ideale Gelegenheit, die Vielfalt des Biosphärengebiets kennenzulernen, sich inspirieren zu lassen und selbst Teil dieser zukunftsorientierten Gemeinschaft zu werden.

Unter dem Motto „Machen Sie das Biosphärengebiet zu IHREM Biosphärengebiet“ steht das diesjährige Fest ganz im Zeichen von Teilhabe, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft. Zahlreiche Partnerbetriebe und Organisationen aus dem Biosphärengebiet präsentieren sich auf dem Markt und bieten Einblicke in ihre Arbeit sowie spannende Mitmachaktionen für alle Altersgruppen. Für das leibliche Wohl sorgen regionale und ökologische Spezialitäten.

„Auf dem Biosphärenfest feiert die ganze Region. Besucherinnen und Besuchern können nicht nur regionale Produkte aus dem Biosphärengebiet Schwarzwald genießen, sondern auch erleben, wie unsere UNESCO-Modellregion für nachhaltige Entwicklung das Miteinander von Mensch und Natur voranbringt“, so Regierungs-

präsident Carsten Gabbert. Die Stadt Zell sei für das Biosphärengebiet mit vier Partnerbetrieben und einer Vielzahl umgesetzter Förderprojekte von zentraler Bedeutung.

### Bühnenprogramm mit aktuellen Themen

Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm bietet nicht nur eine musikalische Untermalung des Fests durch zahlreiche lokale Musikerinnen und Musiker, sondern widmet sich in mehreren Talks den aktuellen Themenschwerpunkten des Biosphärengebiets Schwarzwald. Dabei geht es um die Wasserversorgung auf den Allmendweiden in Zeiten des Klimawandels, um lebenslanges Lernen im neuen Biosphären-Wildniscamp in Häusern und um die Mehrwerte, die das Biosphärengebiet für die Region bringt.

### Exkursionen zum Mitmachen und Staunen

Begleitend zum Fest finden zahlreiche Exkursionen statt, die die Inhalte des Biosphärengebiets anschaulich und erlebbar machen. In Führungen geht es zum Wiesentäler Textilmuseum und zur Kapelle Maria Frieden. Bei einer Stadtführung „Rund um die Schwanenstadt“ erfahren Interessierte mehr zur Geschichte Zells. Mit einem Biosphären-Guide geht es außerdem zur Wiese, um die Rolle der Wasserkraft für die Region zu beleuchten.

### Zell: Aktiver Teil des Biosphärengebiets

Zell im Wiesental ist durch seinen S-Bahn-Anschluss nach Basel ein wichtiges Tor ins Biosphärengebiet Schwarzwald. Die Stadt ist mit der gesamten Fläche Teil des Biosphärengebiets und hat die meisten Biosphären-Partnerbetriebe im gesamten Gebiet. Insbesondere die in Zell ansässigen Bildungs-Partner arbeiten sehr eng mit der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets zusammen. In Zell wurden zudem bereits zahlreiche Förderprojekte des Biosphärengebiets umgesetzt, etwa zur Tränkewasserversorgung.

**Weitere Informationen** zum Programm und zur Anreise: [www.biosphaeregebiet-schwarzwald.de/biosphaerenfest2025](http://www.biosphaeregebiet-schwarzwald.de/biosphaerenfest2025)



Die „Geiße Buure“ aus Zell-Atzenbach bringen Ziegen zum Biosphärenfest mit. Foto: Frank Tusch.

## Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

### Zusatzversorgung beantragen

**Wer in der Land- und Forstwirtschaft als Arbeitnehmer rentenversicherungspflichtig beschäftigt war, kann bei der Zusatzversorgungskasse eine Ausgleichsleistung beantragen.**

Voraussetzung dafür ist, dass eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung bezogen wird und das 50. Lebensjahr am 1. Juli 2010 vollendet war. Zudem muss für die letzten 25 Jahre vor Rentenbeginn eine rentenversicherungspflichtige Beschäftigungszeit von 180 Kalendermonaten (15 Jahren) in der Land- und Forstwirtschaft bestanden haben.

Personen aus den neuen Bundesländern müssen außerdem nach dem 31. Dezember 1994 mindestens sechs Monate in einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb rentenversicherungspflichtig gearbeitet haben.

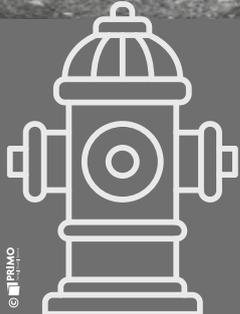
Auch ehemalige Beschäftigte, die keinen Anspruch mehr auf die tarifvertragliche Beihilfe des Zusatzversorgungswerkes haben, können einen Antrag stellen.

Die maximale Leistung beträgt monatlich 80 Euro für Verheiratete und 48 Euro für Ledige. Anträge können bis zum 30. September 2025 gestellt werden. Dies ist aber nur dann maßgebend, wenn bereits eine gesetzliche Rente vor dem 1. Juli 2025 bezogen wurde. Wird der Antrag später gestellt, gehen die Leistungsansprüche vor dem 1. Juli 2025 verloren.

Fragen beantwortet die Zusatzversorgungskasse unter Telefon 0561 785179-00 (Fax: 0561 7852179-49; E-Mail: [info@zla.de](mailto:info@zla.de)). Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite [www.zla.de/aktuelles](http://www.zla.de/aktuelles).

HYDRANTEN  
IMMER  
FREIHALTEN!





HELFEN SIE MIT UND HALTEN SIE  
HYDRANTEN IMMER FREI!

Damit Hydranten im Ernstfall schnell gefunden werden können, ist es wichtig, dass die Hydrantenschilder immer gut sichtbar sind. Schneiden Sie deshalb bitte Bewuchs ab und schaufeln Sie im Winter keinen Schnee darüber. Außerdem sollten Sie beim Parken darauf achten, dass Sie mit Ihrem Fahrzeug nicht über einem Unterflurhydranten parken.

## Zeiten für die Rente

### Versichert während Freiwilligendienst oder freiwilligem Wehrdienst

#### Engagement wirkt sich positiv aufs Rentenkonto aus

Junge Menschen können sich nach der Schulzeit vielfältig gesellschaftlich engagieren. Wer beispielsweise ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr (FSJ) leistet oder am Bundesfreiwilligendienst (BFD) teilnimmt, ist dann in der Renten-, Arbeitslosen-, Kranken- und Pflegeversicherung versichert. Die kompletten Beiträge dafür trägt der Arbeitgeber, teilt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) mit.

Während des freiwilligen Dienstes wird ein Taschengeld gezahlt. Dieses zahlen Arbeitgeber statt eines Gehaltes an die Freiwilligen. Aktuell sind das maximal 644 Euro im Monat, was acht Prozent der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung von derzeit 8.050 Euro pro Monat entspricht. Zum Taschengeld kommen ggf. noch Sachbezüge wie Unterkunft und Verpflegung oder Arbeitskleidung dazu. Das Taschengeld und der eventuelle geldwerte Vorteil aus den Sachbezü-

gen sind die Grundlage für die Berechnung der Beiträge zur Rentenversicherung.

Wer den freiwilligen Wehrdienst (FWD) leistet, bekommt ebenfalls Pflichtbeiträge auf dem Rentenkonto gutgeschrieben. Diese übernimmt aber der Staat. Grundlage hierfür ist ein fiktiver Verdienst, der bei 80 Prozent der sogenannten monatlichen Bezugsgröße liegt. Dieser liegt 2025 bei monatlich 3.745 Euro.

#### Engagement wirkt sich positiv aufs Rentenkonto aus

Sowohl Freiwilligendienste als auch freiwilliger Wehrdienst wirken sich positiv aufs Rentenkonto aus und sind der erste Schritt, um die allgemeine Wartezeit von fünf Beitragsjahren zu erfüllen.

#### Information

Mehr Informationen enthalten die kostenfreien Broschüren „Freiwilligendienste und Rente“ und „Wehrdienst und Rente“. Sie können unter [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de) heruntergeladen oder bestellt werden.

